

Schwimmen in Braunschweig

10 Argumente für das Bürgerbegehren!

1. Derzeit gibt es in den Hallenbädern Nordbad, Wenden und Gliesmarode insgesamt 14 Schwimmbahnen. Zukünftig sollen es nur noch 8 Bahnen im neuen Bad sein. Das ist nahezu eine Halbierung der Schwimmkapazitäten.
2. Montags bis freitags zwischen 8 und 22 Uhr werden die Schwimmbahnen im neuen Bad ausschließlich dem Schul- und Vereinssport vorbehalten sein. Während der Woche ist Freizeitschwimmen damit dort kaum möglich.
3. Schulschwimmen auf 8 Bahnen parallel zu organisieren bedeutet, 8 Schulklassen mit ca. 200 Schülern gleichzeitig im und am Becken zu haben. Die Lehrkräfte werden im Gewirr ihre Schüler kaum beaufsichtigen können.
4. Für einige Schulen verlängert sich die Anfahrt zum Schwimmbad enorm. Auf Dauer müssen zusätzliche Kosten für Schulbusse ausgegeben werden. Nicht mehr, sondern weniger Schulen haben zukünftig ein Schwimmbad in räumlicher Nähe.
5. Die Sanierung der alten Hallenbäder würde selbstverständlich auf dem modernsten Stand der Technik (energieeffizient, energiesparend, Wärmerückgewinnung, etc.) erfolgen. Das ist im Kostenverhältnis möglich!
6. Die Sanierung des Badezentrums Gliesmarode gleicht einem Neubau, weil beim Bau unter dem Kostendruck eine technische Minimalvariante realisiert werden musste. Diese Gefahr besteht im aktuellen Projekt ebenfalls, nachdem die erweiterte Ausstattung die Kosten zusätzlich in die Höhe treibt.
7. Im Boden unter dem Schützenplatz liegt eine kontaminierte Grundwasserblase. Wird diese zerstört, steigen die Baukosten unkalkulierbar.
8. Der Bau eines Bades (in der Größe und Ausstattung vergleichbar mit dem Badezentrum Gliesmarode) auf dem Gelände des Westbahnhofs ergänzte das dezentrale Schwimmangebot. Das bescherte mehr Braunschweigern deutlich kürzere Wege zum nächsten Schwimmbad.
9. Nachhaltige Stadtplanung muss die Stadt der kurzen Wege umzusetzen. Ein Bad in fußläufiger bzw. fahrradfreundlicher Entfernung vermeidet Verkehr. Diese Energie- und CO₂-Einsparung ist aktiver Beitrag zum Klimaschutz.
10. Braunschweiger, die einen Tag im Freizeitbad verbringen wollen, werden weiterhin nach WOB fahren, weil das Badeland in der Größe und Ausstattung attraktiver als das geplante Freizeitbad ist und bleibt.

Unterschriftenlisten können auf der Website www.schwimmen-in-braunschweig.de heruntergeladen oder beim DGB abgeholt werden.

Ausgefüllte Listen bitte beim DGB, Wilhelmstraße 5, 38100 BS abgeben.